

# BÜRGER



## BETEILIGUNG

## ZUM HAUSHALT

## 2015 & 2016



## INHALTSVERZEICHNIS

|   |          |
|---|----------|
| Vorwort der Bürgermeisterin .....                                 | Seite 3  |
| Einnahmen der Gemeinde .....                                      | Seite 4  |
| Entwicklung der wichtigsten Einnahmen 2012 bis 2016.....          | Seite 4  |
| Grund- und Gewerbesteuer.....                                     | Seite 4  |
| Hebesätze Landkreis Offenbach im Vergleich .....                  | Seite 5  |
| Ausgaben der Gemeinde.....  | Seite 5  |
| Entwicklung der wichtigsten Ausgaben 2012 bis 2016 .....          | Seite 6  |
| Jahresergebnis aus der Summe aller Einnahmen und Ausgaben .....   | Seite 6  |
| Geplante Investitionen und Maßnahmen .....                        | Seite 7  |
| Bereits für 2017 geplant .....                                    | Seite 9  |
| Gesamtüberblick über die Haushaltsplanung 2012 bis 2016 .....     | Seite 9  |
| I. Gemeindegremien.....   | Seite 11 |
| II. Innere Verwaltung .....                                       | Seite 12 |
| III. Bürgerservice.....   | Seite 13 |
| IV. Brand- und Katastrophenschutz .....                           | Seite 14 |
| V. Sicherheit und Ordnung.....                                    | Seite 15 |
| VI. Heimat- und Kulturpflege.....                                 | Seite 16 |
| VII. Soziales.....  | Seite 17 |
| VIII. Kindertagesstätten .....                                    | Seite 18 |
| IX. Öffentliche Einrichtungen .....                               | Seite 20 |
| X. Hochbau.....   | Seite 21 |
| XI. Tiefbau .....   | Seite 22 |
| XII. Umweltbereich .....  | Seite 23 |
| XIII. Friedhöfe .....   | Seite 24 |
| Glossar / Begriffserklärungen.....                                | Seite 25 |
| Beteiligungswege und Beteiligungszeitraum.....                    | Seite 26 |
| Zeitplan: Einbringung - Bürgerinformation - Beschlussfassung..... | Seite 26 |
| Fragebogen .....  | Seite 27 |





## VORWORT DER BÜRGERMEISTERIN

Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Mainhäuser Bürger,

mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde in Mainhausen die „Bürgerbeteiligung zum Haushalt“ ins Leben gerufen. Wir informieren Sie somit zum vierten Mal über die Finanzsituation der Gemeinde, über die anstehenden Maßnahmen und über das, was die Haushaltsplanung einer Kommune negativ, aber auch positiv, beeinflusst.

Das heißt, es ist schon zu einer lieben Gewohnheit geworden, dass Sie einmal jährlich eine Broschüre zur Bürgerbeteiligung bekommen. Dies aber jedes Jahr ein wenig anders und damit meine ich nicht nur die vorhandenen Zahlen. Hintergrundinformation zu Themen wie

- Wo kommt das Geld her?
- Was macht die Gemeinde mit Ihrem Geld? und
- Was ist ein Haushaltsplan?

haben wir Ihnen mit den ersten beiden Broschüren gegeben und Sie finden diese auch weiterhin auf der Homepage der Gemeinde Mainhausen ([www.mainhausen.de](http://www.mainhausen.de)). Für 2014 gab es eine kürzer gehaltene Variante, in einem anderen Format.

Heute erhalten Sie die Broschüre zum vorgelegten „Doppelhaushalt 2015 / 2016“.

Ein Doppelhaushalt verschafft uns, bei größeren Projekten, z.B. der geplanten Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen und der Erschließung des neuen Gewerbegebietes, mehr Flexibilität und ermöglicht schnelleres Handeln. Für Mainhausen ist dies der erste Doppelhaushalt und sollte daher durchaus auch als Chance für künftige Haushaltsplanungen verstanden werden. Wenn wir es richtig anfangen, kann dies für die Zukunft weniger Beratungsaufwand und damit einhergehend geringere Kosten bedeuten.

Selbstverständlich gibt es keine Garantie dafür, dass nicht ein Nachtragshaushalt erforderlich wird.

Das Jahr 2014 hat uns gezeigt, dass Aufgaben von oben nach unten delegiert werden, die auch für ein Jahr nicht geplant werden konnten. Denn im Sommer dieses Jahres wurde, erstmals seit 10 Jahren, ein Nachtragshaushalt für das laufende Haushaltsjahr beraten und beschlossen.

Mit dieser Broschüre erhalten Sie nun einen tiefen Einblick in die Planungen der nächsten zwei Jahre. Wir stellen Ihnen das gewissenhaft erstellte Zahlenwerk der Gemeinde Mainhausen vor, die Entwicklung der letzten Jahre und die geplanten Maßnahmen für die Zukunft.



Sie erfahren, wo unser Geld hinfließt und welche Einnahmen dem gegenüberstehen.

Und ...

wir bieten Ihnen die Möglichkeit der Mitbestimmung. Die Bürgervorschläge der letzten Jahre wurden alle durch die Gemeindevertretung beraten und vieles ist in die tägliche Arbeit eingeflossen.

So wird die Umstellung der Beleuchtung auf LED in den öffentlichen Gebäuden konsequent umgesetzt und ein Konzept für die Straßenbeleuchtung ist in Arbeit, um hier nur einige Beispiele der Bürgervorschläge aufzuzeigen.

Unsere Gemeinde ist es wert, dass Sie sich beteiligen und dass Sie die Chance der Mitbestimmung nutzen, zum Wohle Aller und zum Wohle unserer schönen Gemeinde. Ich freue mich sehr auf Ihre Anregungen und Ideen.

Aber zunächst wünsche ich Ihnen eine kurzweilige Lektüre dieser Broschüre.

Ihre Bürgermeisterin

*Ruth Disser*

### ANSPRECHPARTNERIN

Bürgermeisterin Ruth Disser  
E-Mail: [r.disser@mainhausen.de](mailto:r.disser@mainhausen.de)  
Telefon: 06182 | 89 00 61  
Fax: 06182 | 89 00 77  
Internet: [www.mainhausen.de](http://www.mainhausen.de)

## EINNAHMEN DER GEMEINDE

Die Einnahmen einer Gemeinde setzen sich zusammen aus:

- Grund- und Gewerbesteuer
- Einkommensteuer und Umsatzsteuer (Gemeindeanteil wird nach einem festen Schlüssel verteilt)
- Sonstige Steuern (Steuern auf Spielapparate und Hundesteuer)
- Schlüsselzuweisung und Familienleistungsausgleich (hängt von den eigenen Steuereinnahmen ab – Landesmittel)
- Gebühren und Beiträge für die Erbringung von Leistungen (z. B. Wasser und Abwasser)
- Bußgelder
- Miet- und Pachteinnahmen

## GRUND- UND GEWERBESTEUER

Nur über die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern können Kommunen Einfluss auf die Höhe der Steuerlast nehmen.

Im letzten Jahr mussten wir auch in Mainhausen beide Steuern anheben, um dem Ziel, eines ausgeglichenen Haushaltes, näher zu kommen. Im kreisweiten Vergleich lagen und liegen die Hebesätze der Gemeinde Mainhausen jedoch noch immer unter dem Durchschnitt.

## ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN EINNAHMEN 2012 BIS 2016

| Einnahme                   | 2012<br>(Ergebnis) | 2013<br>(Ergebnis) | 2014<br>(Ansatz) | 2015<br>(Ansatz) | 2016<br>(Ansatz) |
|----------------------------|--------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| Grundsteuer B              | 1.053.416 €        | 1.166.355 €        | 1.210.000 €      | 1.215.000 €      | 1.220.000 €      |
| Grundsteuer A              | 7.632 €            | 7.566 €            | 7.700 €          | 7.600 €          | 7.600 €          |
| Gewerbesteuer              | 3.898.192 €        | 2.719.882 €        | 4.000.000 €      | 3.220.000 €      | 3.330.000 €      |
| Einkommensteuer            | 4.420.634 €        | 4.770.907 €        | 5.105.000 €      | 5.053.000 €      | 5.306.000 €      |
| Umsatzsteuer               | 422.241 €          | 427.032 €          | 444.000 €        | 364.700 €        | 376.400 €        |
| Sonstige Steuern           | 153.238 €          | 175.710 €          | 153.400 €        | 230.400 €        | 230.400 €        |
| Schlüsselzuweisung         | 1.141.659 €        | 719.349 €          | 835.400 €        | 877.000 €        | 877.000 €        |
| Familienleistungsausgleich | 347.680 €          | 378.971 €          | 375.000 €        | 369.400 €        | 380.500 €        |
| Gebühren allgemein         | 2.605.406 €        | 2.354.301 €        | 2.658.300 €      | 2.654.500 €      | 2.661.900 €      |
| Bußgelder                  | 193.006 €          | 177.673 €          | 250.000 €        | 240.000 €        | 240.000 €        |



## HEBESÄTZE IM LANDKREIS OFFENBACH IM VERGLEICH

### Grundsteuer A

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Mainhausen             | 220                 |
| Durchschnitt kreisweit | 279 (+20 seit 2013) |

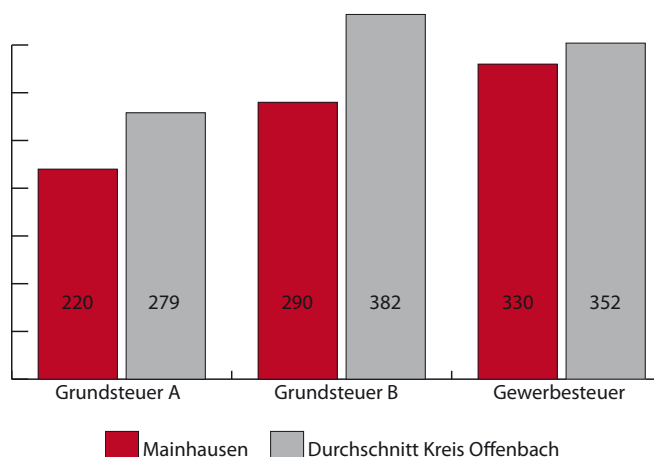
### Grundsteuer B

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Mainhausen             | 290                 |
| Durchschnitt kreisweit | 382 (+20 seit 2013) |

### Gewerbesteuer

|                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| Mainhausen             | 330                |
| Durchschnitt kreisweit | 352 (+4 seit 2013) |

(Stand Mai 2014)



## AUSGABEN DER GEMEINDE

Mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf legt die Gemeinde Rechenschaft über die Mittelverwendung ab. Auf einige der Ausgabenpositionen, wie auch bei einigen Einnahmepositionen, hat die Gemeinde keinen direkten Einfluss, wie z.B. bei der Kreis- und Schulumlage.

Neben diesen Ausgaben fallen auch bei der Gemeinde jährlich Kosten an, die Sie auch aus dem privaten Haushalt nur zu gut kennen. Dazu gehören Kosten für Materialeinkauf, Energie, Reinigung, Reparatur, Wartung, und Instandhaltung.

Eine große Ausgabenposition ist selbstverständlich der Personalbereich. Die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen für Verwaltung, Bauhof und Kindertagesstätten wurden in den letzten Jahren auf 73 reduziert. Damit ist die Gemeinde Mainhausen allerdings auch an die Grenzen des Möglichen gekommen. Der Erhalt des heutigen Dienstleistungsangebotes, die Vielschichtigkeit der Aufgaben und die auf die Kommunen delegierten Bereiche sind schon jetzt nur schwer zu bewältigen, eine Erhöhung und die Erweiterung der Aufgabenbereiche kann keinesfalls mehr umgesetzt werden.

Weitere, große Ausgabenpositionen sind die Kreis- und Schulumlagen, die mit jeweils mehr als 5 Mio. Euro in den Jahren 2015 und 2016 zu Buche schlagen werden.

Die Abschreibungen belasten unseren kommunalen Haushalt ebenfalls ganz erheblich mit jeweils 1,8 Mio. Euro. Ohne diese Belastung hätte die Gemeinde Mainhausen in den kommenden Jahren Überschüsse zu erwirtschaften. Die Ausweisung des Aufwandes für die Abschreibungen ist allerdings wichtig und gesetzlich vorgeschrieben.



## ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN AUSGABEN 2012 BIS 2016

| Ausgaben               | 2012<br>(Ergebnis) | 2013<br>(Ergebnis) | 2014<br>(Ansatz) | 2015<br>(Ansatz) | 2016<br>(Ansatz) |
|------------------------|--------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| Kreis- und Schulumlage | 4.914.248 €        | 5.533.772 €        | 5.572.100 €      | 5.667.000 €      | 5.946.000 €      |
| Personalausgaben       | 3.429.636 €        | 3.614.274 €        | 3.594.200 €      | 3.743.000 €      | 3.743.110 €      |
| Gewerbesteuerumlage    | 839.993 €          | 556.547 €          | 800.000 €        | 644.000 €        | 666.000 €        |
| Planungsverband        | 42.560 €           | 43.488 €           | 45.000 €         | 44.000 €         | 44.000 €         |
| Abschreibungen         | 1.854.283 €        | 1.761.127 €        | 1.792.450 €      | 1.760.450 €      | 1.785.450 €      |

## GEPLANTE INVESTITIONEN UND MASSNAHMEN

Viele Möglichkeiten bietet die Finanzlage nicht. Trotzdem gibt es Reparaturen und Notwendigkeiten, die umgesetzt werden müssen und sei es, um eventuell noch höhere Kosten zu verhindern, laufende Ausgaben zu verringern oder die vorhandene Infrastruktur zu erhalten bzw. zu erweitern. Unter diesen Gesichtspunkten sind die geplanten Maßnahmen zu sehen.

Dies sind zum Beispiel:

- Die Erschließungskosten für die Erweiterung des Gewerbegebietes Ostring sind erforderlich, um dann die Flächen zu veräußern und Gewerbe anzusiedeln.
- Die Mittel für die geplante grundhafte Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen sind einzustellen, um die laufenden Reparaturen und die enormen Betriebskosten einzudämmen und die Attraktivität des Gebäudes zu steigern.

- Weitere U3-Betreuungsplätze sind zu schaffen, um den gesetzlichen Vorgaben und dem Bedarf vor Ort gerecht zu werden.
- Zusätzliche Betreuungsplätze werden notwendig, um die Betreuung der Kinder im neuen Wohngebiet (ehemals manroland) zu sichern.

Eine genauere Auflistung der dringend notwendigen Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und Investitionen für die kommenden beiden Jahre finden Sie nachfolgend mit dem jeweils für die Ausgabe vorgesehenem Haushaltsjahr.





| 1. Maßnahmen, die im Ergebnishaushalt Niederschlag finden | 2015     | 2016     |
|---|----------|----------|
| Neue Heizung Rathaus Mainflingen                          | 70.000 € | ---      |
| Neue Haustüre Kindergarten Panama                         | ---      | 6.000 €  |
| Renovierungskosten von Gemeindewohnungen                  | 23.000 € | 23.000 € |
| Kanal, Instandhaltung Regenrückhaltebecken im Götzenweg   | 37.000 € | ---      |
| Instandhaltung Kanaleinstiege                             | ---      | 10.000 € |
| Instandhaltung Fahrradweg Zellhausen - Seligenstadt       | 10.000 € | ---      |
| Reparatur Mainuferwanderweg                               | 8.000 €  | ---      |
| Austausch Straßeneinläufe                                 | 20.000 € | 20.000 € |
| Reparatur Straßenlampen                                   | 40.000 € | 40.000 € |
| Erneuerung der Glaskuppel beim Waldfriedhof               | 35.000 € | ---      |
| Feuerfeste Durchbrüche am Bürgerhaus Zellhausen           | ---      | 19.800 € |



| 2. Maßnahmen, die im Finanzhaushalt zu buchen sind    | 2015      | 2016      |
|---|-----------|-----------|
| Ersatzbeschaffung EDV und Büromöbel                   | 10.000 €  | 10.000 €  |
| Feuerwehrgeräte, Mannschaftstransportfahrzeug         | 5.000 €   | 78.600 €  |
| Planungskosten weiterer Gruppenraum Kita Panama       | ---       | 70.000 €  |
| Weitere Krippengruppe Kita Farbenland                 | 30.000 €  | 170.000 € |
| Schneefang für die Photovoltaikanlage am Waldfriedhof | 5.000 €   | ---       |
| Wasserversorgung Grundstraße                          | 142.700 € | ---       |
| Wasserversorgung Gewerbegebiet Ostring                | 117.000 € | 79.600 €  |
| Wasserversorgung Erzberger Straße                     | ---       | 12.300 €  |
| Kanal Grundstraße                                     | 117.400 € | ---       |
| Kanal Gewerbegebiet Ostring                           | 172.000 € | 73.800 €  |
| Kanal Erzberger Straße                                | ---       | 120.200 € |
| Erneuerung Straße Grundstraße                         | 151.000 € | ---       |
| Gehwegerneuerung Ketteler Straße                      | 57.000 €  | ---       |
| Gehwegerneuerung Stockstädter Weg                     | 65.000 €  | ---       |
| Straßenbau Bereich Magdruh                            | 50.000 €  | ---       |
| Erschließung Gewerbegebiet Ostring                    | 363.000 € | 363.000 € |
| Erneuerung Straße Erzberger Straße                    | ---       | 156.160 € |
| Grunderwerb im Bereich des Industriegleises           | ---       | 105.500 € |
| Urnenwand Friedhof                                    | ---       | 40.000 €  |
| Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen                 | 200.000 € | 800.000 € |
| Bauhofgeräte, Kompressor, Rasenmäher usw.             | 16.550 €  | 2.200 €   |





## BEREITS FÜR 2017 GEPLANT

Die Anschaffung eines Gerätewagens/Logistik für den Ortsteil Mainflingen soll im Jahr 2017 kassenwirksam werden. Damit die Bestellung/Auftragsvergabe rechtzeitig erfolgen kann, ist eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen (Produktkonto 1260.8438310, Betrag 180.000,-- Euro).

Ebenfalls im Jahr 2017 soll eine weitere Urnenwand für einen der Friedhöfe angeschafft werden. Hier ist wegen der erforderlichen Planung eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen (Produktkonto 5530.8438310, Betrag 40.000,-- Euro).

Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beim Bürgerhaus Zellhausen werden sich über mehrere Jahre ziehen. In den Haushaltsjahren 2015 und 2016 werden hier entsprechende Beträge veranschlagt. Damit die erforderlichen Aufträge vergeben werden können, ist eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen (Produktkonto 5733.8428520, Betrag 750.000,-- Euro).

Für den Bauhof muss ein neues Allzweckfahrzeug, ein 3 Seitenkipper, angeschafft werden. Damit die Bestellung/Auftragsvergabe rechtzeitig erfolgen kann, ist eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen (Produktkonto 5740.8438310, Betrag 48.000,-- Euro).

## GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE HAUSHALTSPLANUNG 2012 BIS 2016

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen für das Haushaltsjahr. Der Gesetzgeber legt hier eine wichtige Regel fest: „Der Haushaltsplan soll nach § 92, Abs. 4, Satz 1 HGO in jedem Jahr ausgeglichen sein.“ Eine Regel, die die meisten hessischen Kommunen seit vielen Jahren nicht mehr erfüllen können. Das gilt leider auch für unsere Kommune. Lediglich im Jahr 2012 wurde mit dem Jahresabschluss ein positives Ergebnis festgestellt. Der Grund hierfür liegt darin, dass geplante

Maßnahmen in diesem Jahr nicht umgesetzt werden konnten oder erst im Folgejahr abgerechnet wurden.

Die hessischen Gemeinden sind den wirtschaftlichen Schwankungen ebenso ausgesetzt, wie die Unternehmen selbst. Eine ausreichende Finanzierung ist seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Alle Einsparungen und Kürzungen wurden von den erfolgten Aufgabenübertragungen und veränderten Verhältnissen wieder geschluckt.

| Gesamtergebnishaushalt | 2012<br>(Ergebnis) | 2013<br>(Ergebnis) | 2014<br>(Ansatz) | 2015<br>(Ansatz) | 2016<br>(Ansatz) |
|------------------------|--------------------|--------------------|------------------|------------------|------------------|
| Erträge                | 17.627.160 €       | 17.953.260 €       | 17.957.500 €     | 16.930.340 €     | 17.338.040 €     |
| Aufwendungen           | 16.772.599 €       | 19.363.997 €       | 18.313.461 €     | 17.886.122 €     | 18.154.512 €     |
| Ergebnis               | + 854.561 €        | - 1.410.737 €      | - 355.961 €      | - 955.782 €      | - 816.472 €      |

Auf den nun folgenden Seiten werden die sogenannten Teilbudgets des Gemeindehaushaltes, jeweils mit den im Haushaltsplanentwurf vorgesehenen Zahlen, „unter die Lupe genommen“.

Da bereichsübergreifend gearbeitet wird, sind die „budgetfremden“, also in anderen Bereichen zu erfüllenden Arbeiten prozentual als „Saldo Kosten- und Leistungsrechnung“ ausgewiesen. Darin stecken z.B.

Kosten, die in der Personalverwaltung oder auch im Bauhof für das jeweilige Budget angefallen sind.

Wir hoffen, dass Sie sich damit ein besseres Bild über die Einnahmen und Ausgaben und die geplanten Investitionen machen können.









## I. GEMEINDEGREMIIEN

### Demokratie kostet Geld.

Die kommunalen „Organe“ wie Gemeindevertretung, Ausschüsse und Gemeindevorstand sind aufgrund gesetzlicher Regelungen zu finanzieren.

Ebenso verhält es sich mit den Ausgaben für die Wahlen. Dieser Teil der gemeindlichen Haushaltsführung ist somit von Pflichtausgaben geprägt. Es sind die drei Produkte Gremien, Rechnungsprüfungsamt und Wahlen zusammengefasst.

Die Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den Gremien wurde mit der letzten Kommunalwahl erstmals gesenkt. Die für die Kommunalwahl 2016 geplante weitere Reduzierung der Gemeindevertretung wurde nicht beschlossen. Somit wird lediglich der ehrenamtliche Gemeindevorstand verkleinert.

Trotzdem steigen die Kosten in diesem Bereich aufgrund der Auflagen bei Wahlen und den steigenden Kosten für das Rechnungsprüfungsamt.

| Haushaltsansätze                                     | 2015       | 2016       |
|--|------------|------------|
| Personalkosten                                       | -242.400 € | -247.900 € |
| Sachkosten inkl. Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit | -107.300 € | -108.700 € |
| Abschreibungen                                       | -300 €     | -300 €     |
| Zuschüsse an Fraktionen                              | -1.872 €   | -1.872 €   |
| Ordentliche Erträge                                  | +33.000 €  | +31.500 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung                  | -103.091 € | -104.639 € |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag                    | -421.963 € | -431.910 € |



## II. INNERE VERWALTUNG

Die „innere Verwaltung“ beinhaltet die klassischen „Ämter“ Personalverwaltung, EDV, Gemeindekasse und die Einrichtungen der Verwaltung (Rathäuser).

Das Gesamtbudget ist geprägt von Pflichtaufgaben. Die Beschäftigten sind nach dem geltenden Tarifrecht zu entlohnen. Öffentliche Bekanntmachungen sind zwingend vorgeschrieben, ebenso wie die Unterstützung des Personalrates.

Neben den Lohn- und Sachkosten wie z. B. Leasingraten, Aufwendungen für Versicherungen, Strom- und Gasversorgung der beiden Verwaltungsstellen werden auch die Abschreibungen für die EDV Anlagen, die Büromöbel und die Rathausgebäude veranschlagt.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Personalkosten                      | -183.600 € | -187.700 € |
| Sachkosten                          | -424.357 € | -355.065 € |
| Abschreibungen                      | -14.200 €  | -14.200 €  |
| Summe der Einnahmen                 | +36.300 €  | +34.800 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | +183.461 € | +187.242 € |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -402.396 € | -334.923 € |





### III. BÜRGERSERVICE

Die Aufwendungen für das Meldeamt, die Standesamtsverwaltung und die Wirtschaftsförderung werden in diesem Teilbudget zusammengefasst.

Wie in vielen anderen Bereichen handelt es sich überwiegend um Pflichtaufgaben, die gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern zu erfüllen sind. Hierzu zählen die zahlreichen melderechtlichen Angelegenheiten und die Personal- und Reisepässe ebenso, wie die Erhebung von Daten im Rahmen des Lohnsteuerabzuges, die Ausstellung der Bescheinigungen, Vor-

nahme von Trauungen und Einbürgerungen sowie Namensänderungen.

Aufgrund der vom Gesetzgeber festgelegten Gebühren für die Ausweise und der kommunalen Regelungen in der Verwaltungsgebührensatzung stehen diesen Ausgaben erhebliche Einnahmen gegenüber. Eine Kostendeckung ist jedoch aufgrund der vorgegebenen „Verkaufspreise“ bei den Ausweisen und Pässen nicht möglich.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Personalkosten                      | -300.400 € | -307.400 € |
| Sachkosten                          | -69.530 €  | -68.530 €  |
| Abschreibungen                      | -700 €     | -700 €     |
| Summe der Einnahmen                 | +55.700 €  | +56.700 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -17.496 €  | -17.928 €  |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -332.426 € | -337.858 € |





## IV. BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Die Freiwilligen Feuerwehren von Mainflingen und Zellhausen sind Feuerwehren im klassischen Sinn, technische Hilfeleister bei Verkehrsunfällen und bei der Beseitigung von Öls Spuren, unterstützen Personensuchen und erledigen viele andere Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger.

Im Bedarfsfall sind die Feuerwehren auch über die Ortsgrenzen hinaus im Einsatz.

Die Feuerwehr von Mainflingen übernimmt auch Rettungsaufgaben auf der Bundeswasserstraße Main.

Die Vorhaltung einer Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und unterliegt gesetzlichen Regelungen. Die Standards für die technische und persönliche Ausstattung sind zu Recht hoch. Die Anschaffung von Rettungsgeräten und Fahrzeugen, die Unterhaltung der Atemschutzwerkstatt und die Reparatur des Fuhrparks sind kostenintensiv.

Keinesfalls darf aber hier vergessen werden, dass die Gesamtleistung der Feuerwehr durch erhebliches ehrenamtliches Engagement der aktiven Feuerwehrleute getragen wird.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Personalkosten                      | -70.500 €  | -72.100 €  |
| Sachkosten                          | -214.300 € | -212.700 € |
| Abschreibungen                      | -282.800 € | -289.800 € |
| Zuschüsse                           | -4.500 €   | -4.500 €   |
| Summe der Einnahmen                 | +40.100 €  | +40.100 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -43.171 €  | -44.463 €  |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -575.171 € | -583.463 € |







## V. SICHERHEIT UND ORDNUNG

Der gemeindliche Fachbereich Sicherheit und Ordnung bearbeitet Angelegenheiten des ruhenden und fließenden Verkehrs, des Gaststättenrechts und Sachverhalte zur Verhinderung der Obdachlosigkeit.

Einnahmen können an Verwaltungsgebühren für die erbrachten Dienstleistungen und aufgrund der Verwarnungsgelder verbucht werden.

Das ist allerdings nur ein kleiner Teil der Aufgaben, nahezu jährlich gibt es Änderungen im Aufgabengebiet aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und immer mehr Aufgaben des Landes werden nach „unten“ delegiert.

Dem Budget sind auch die Bereiche Gewerbeamt, Ortsgericht und Schiedsamt zugeordnet. Ausgaben für freiwillige Leistungen entstehen in diesem Bereich nicht.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Personalkosten                      | -214.100 € | -218.800 € |
| Sachkosten                          | -88.480 €  | -81.480 €  |
| Abschreibungen                      | -8.450 €   | -8.450 €   |
| Summe der Einnahmen                 | +262.100 € | +262.100 € |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -8.748 €   | -8.964 €   |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -57.678 €  | -55.594 €  |



## VI. HEIMAT- UND KULTURPFLEGE

In diesem Budget sind die Musikpflege, Büchereien, Heimat- und Kulturpflege, freiwillige soziale Leistungen und die Förderung des Sports zusammengefasst.

Die hier veranschlagten Ausgaben betreffen die finanzielle Förderung der Vereine und Verbände in unserer Gemeinde und es handelt sich grundsätzlich um „freiwillige Leistungen“. Bei defizitären Haushalten fordert die Kommunaufsicht immer wieder Kürzungen bei diesen freiwilligen Leistungen. Dieser Forderung mussten wir im Jahr 2013 ein Stück weit nachkommen und

haben eine Kürzung von 20 % bei den Förderbeträgen für Erwachsene Vereinsmitglieder vorgenommen. Wie sich dies angesichts des sogenannten „Herbstlass“ des Landes darstellt, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Weitere Einsparungen in der Vereinsförderung jedoch halten wir für kontraproduktiv, da die kulturelle und sportliche Betätigung einen ganz wesentlichen Anteil am gemeindlichen Leben darstellt.

Bei der Zahlenaufstellung finden anteilige Kosten der Sozial- und der Liegenschaftsverwaltung Berücksichtigung.

| Haushaltsansätze                    | 2015      | 2016      |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| Vereinsförderung                    | -49.600 € | -45.600 € |
| Sachkosten                          | -5.750 €  | -6.250 €  |
| Abschreibungen                      | -3.100 €  | -3.100 €  |
| Summe der Einnahmen                 | +300 €    | +300 €    |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -32.960 € | -33.595 € |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -91.110 € | -88.245 € |





## VII. SOZIALES

Neben den Kosten für die Einrichtungen der Jugendarbeit, wie z. B. die Spielplätze, sind hier auch die anteiligen Kosten für die Verwaltung der Kinder- und Jugendangelegenheiten und Kosten der allgemeinen Sozialverwaltung aufgeführt. Hinzu kommen die Ausgaben für die Suchtberatung, die Hausaufgabenhilfe und die Förderung der beiden Grundschulvereine.

Auch hier handelt es sich teilweise um sogenannte „freiwillige Leistungen“, die die Kommune, laut Gesetzgeber, erbringen kann, aber nicht erbringen muss.

Keine „freiwillige Leistung“ ist das Produkt „Betreuung

von Asylbewerbern und Flüchtlingen“. Hierbei handelt es sich um eine vorgegebene, zusätzliche Aufgabe, die nicht in Gänze kostendeckend ist.

Diese Aufgabe jedoch wird in unserer Gemeinde sehr ernstgenommen und mit großem ehrenamtlichem Engagement begleitet. Der Verwaltungsspitze und den Helferinnen und Helfern ist klar, je früher und je besser Integration vorangetrieben wird, umso besser für das soziale Klima in unserer Gemeinde.

Besonders wichtig sind uns Angebote, wie die Ferienspiele, das Zirkusprojekt und auch die Grundschulbe-

| Haushaltsansätze                                | 2015       | 2016       |
|---|------------|------------|
| Personalkosten                                  | -39.000 €  | -39.900 €  |
| Anteilige Kosten Soziale Hilfe und Jugendarbeit | -119.586 € | -120.811 € |
| Sachkosten                                      | -87.300 €  | -87.300 €  |
| Abschreibungen                                  | -11.800 €  | -13.800 €  |
| Summe der Einnahmen                             | +91.400 €  | +93.400 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung             | -19.000 €  | -23.674 €  |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag               | -185.286 € | -192.085 € |

treuung, wichtig für die Gemeinschaft und für unsere Kinder. Für die Jahre 2015 und 2016 soll das „Konzept Ferienbetreuung“ überarbeitet werden und wir suchen nach neuen Ideen, aber am eigentlichen Angebot wollen wir in jedem Fall festhalten, denn gerade diese Angebote machen unsere Gemeinde so liebenswert!

In dieses Budget fallen ebenfalls die Zuschüsse für die Grundschulbetreuung. Ein Angebot, das als sogenannter „weicher Standortfaktor“ in der Wirtschaftsförderung wirkt. Heute erfolgt die Grundschulbetreuung

durch die beiden Fördervereine und wird von den ehrenamtlichen Vorständen hervorragend gestaltet.

Zwischenzeitlich scheint sich das Land Hessen, als verantwortlicher Schulträger, der Ganztagschule etwas mehr anzunähern und hat den „Pakt am Nachmittag“ ins Leben gerufen. Hier sollen in den kommenden Jahren Veränderungen auf uns zu kommen, die heute noch nicht genau feststehen und deren finanzielle Auswirkungen heute noch nicht geplant werden können.

## VIII. KINDERTAGESSTÄTTEN

Das Budget „Kindertagesstätten“ zeigt die Priorität der Kinderbetreuung in Mainhausen deutlich. Trotz aller Bemühungen können wir jedoch nicht alle Wünsche an Betreuung erfüllen.

In drei kommunalen Einrichtungen, zwei kirchlichen und der von einem Verein getragenen privaten Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ werden ausreichend Plätze für unsere Jüngsten angeboten.

Die Gemeinde stellt sich, mit den anspruchsvollen Konzepten ihrer Kindertagesstätten, den heutigen Herausforderungen und sieht darin eine wichti-

ge Prioritätensetzung zur Gestaltung der Zukunft Mainhausens. Gerade deshalb leistet die Kommune in diesem Bereich erheblich mehr, als dies nach den gesetzlichen Vorschriften des Landes erforderlich ist.

Naturgemäß entstehen in diesem Bereich erhebliche Personal- und Sachkosten. Die beiden kirchlichen Einrichtungen und der Träger der privaten Einrichtung werden mit Zuschüssen in beachtlicher Höhe gefördert. Hinzu kommen noch die Aufwendungen für die Abschreibungen der Gebäude und der darin enthaltenen Einrichtungen.

| Haushaltsansätze   | 2015                | 2016                |
|--|---------------------|---------------------|
| Personalkosten   | -1.119.700 €        | -1.146.500 €        |
| Zuschüsse an nicht gemeindliche Einrichtungen            | -883.000 €          | -896.000 €          |
| Sachkosten   | -279.850 €          | -289.350 €          |
| Abschreibungen   | -79.500 €           | -79.500 €           |
| Summe der Einnahmen                                      | +601.980 €          | +601.980 €          |
| Kosten anderer Fachbereiche z.B. für Gebäudeunterhaltung | -171.183 €          | -173.469 €          |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung                      | -88.141 €           | -88.089 €           |
| <b>Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag</b>                 | <b>-2.019.394 €</b> | <b>-2.070.928 €</b> |

Den Ausgaben stehen die Gebühren der Eltern für die Betreuung und den Mittagstisch sowie staatliche Zuschüsse gegenüber. Diese Einnahmen reichen jedoch bei weitem nicht aus, um das Budget auch nur annähernd kostendeckend zu gestalten. Der Bereich Kindertagesstätten wird auch weiterhin erheblich aus allgemeinen Steuermitteln subventioniert werden müssen.

In den beiden vor uns liegenden Haushaltsjahren wird auch das neu entstehende Wohngebiet auf dem ehemaligen manroland-Gelände berücksichtigt. Dort sollen viele junge Familien eine neue Heimat finden und das erfordert weitere Betreuungsplätze in unseren Kindertagesstätten. Diese sollen in den nächsten zwei bis drei Jahren geschaffen werden, dafür werden Investitionsmittel bereitgestellt.







## IX. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

In diesem Abschnitt sind die regelmäßigen Aufwendungen und Erträge für die Sportplätze, die Sporthallen, das Vereinsheim am Main, die beiden Bürgerhäuser, das Schwesternhaus, das Alte Rathaus sowie die Festplätze in beiden Ortsteilen zusammengefasst. Weiterhin sind anteilige Kosten der Liegenschafts- und der Hochbauverwaltung enthalten.

Für die Unterhaltung dieser, für eine Gemeinde mit rund 9.000 Einwohner, zahlreichen Gebäude und Anlagen müssen jedes Jahr erhebliche Mittel aufgewendet werden.

Es gilt, die Bausubstanz zu erhalten und eine Nutzung für die unterschiedlichsten Zwecke zu ermöglichen. Entsprechend hoch sind daher auch die Kosten für die Bewirtschaftung der, leider nicht im gebotenen Umfang energetisch sanierten, Gebäude.

Die energetische Sanierung des Bürgerhauses Mainflingen, die Neugestaltung der Gaststätte und der Toilettenanlagen ist zwischenzeitlich, bis auf kleinere Maßnahmen, erfolgt. Jetzt steht die Sanierung des Bürgerhauses Zellhausen auf der Agenda und wird die gemeindlichen Finanzen in den nächsten drei Jahren stark beanspruchen.

| Haushaltsansätze                                    | 2015              | 2016              |
|---|-------------------|-------------------|
| Sachkosten  | -345.000 €        | -332.100 €        |
| Abschreibungen                                      | -184.600 €        | -184.600 €        |
| Summe der Einnahmen                                 | +157.750 €        | +157.750 €        |
| Kosten anderer Fachbereiche für Gebäudeunterhaltung | -154.158 €        | -157.979 €        |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung                 | -90.127 €         | -89.484 €         |
| <b>Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag</b>            | <b>-616.135 €</b> | <b>-606.413 €</b> |

Mit der Gaststätte wurde in diesem Jahr (2014) aufgrund der Umstände bereits der Anfang gemacht. Eine solche Sanierung bei Leerstand bietet sich an und wird umgesetzt. Damit kann auch hier ein Neustart erfolgen.

Weitere energetische Maßnahmen am Bürgerhaus Zellhausen sollen folgen und beinhalten Außenfassade, Fenster, Dach und Heizungs- und Lüftungsanlagen.







## X. HOCHBAU

Das Budget Hochbau beinhaltet die Produkte Städteplanung, Wohnungsbau, Bauhof und Teile des Hochbauamtes (Bauberatung, Bauanträge) sowie das Liegenschaftsamt. Zum Wohnungsbau gehören die vorhandenen Gemeindewohnungen sowie ein vermietetes Gewerbeobjekt.

Entsprechend sind in diesem Bereich die Mieteinnahmen veranschlagt, denen Kosten für die Bauunterhaltung und das Personal sowie Vermessungskosten und Aufwendungen für die Erstellung der Bebauungspläne gegenüber stehen.

Die Dienstleistungen im Bereich der Bauberatung und der Bearbeitung der Bauanträge erfolgen ohne die Erhebung von Gebühren durch die Gemeinde.

| Haushaltsansätze                    | 2015            | 2016            |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Personalkosten                      | -666.410 €      | -680.950 €      |
| Sachkosten                          | -192.500 €      | -184.600 €      |
| Abschreibungen                      | -75.000 €       | -75.000 €       |
| Summe der Einnahmen                 | +188.700 €      | +189.700 €      |
| Kosten anderer Fachbereiche         | -44.381 €       | -45.524 €       |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | +784.127 €      | +800.199 €      |
| <b>Überschuss</b>                   | <b>-5.464 €</b> | <b>+3.825 €</b> |



## XI. TIEFBAU

Beim Tiefbau sind die Produkte Elektrizität und DSL, Gas- und Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, der Straßenbau und die Straßenbeleuchtung enthalten. Weiterhin werden anteilige Kosten für das Tiefbauamt veranschlagt.

Aufgrund der Gebührenanpassungen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung entstehen keine Defizite mehr. Für die Zurverfügungstellung der Flächen bei der Gas- und Stromversorgung erhält die Gemeinde erhebliche Konzessionsabgaben,

die von den Umsätzen der Versorgungsbetriebe abhängig sind.

Mit diesen Einnahmen müssen die in erheblichem Umfang defizitären Bereiche Straßenbau und Straßenbeleuchtung subventioniert werden, da hier keine nennenswerten Einnahmen entstehen.

Auch in den kommenden zwei Jahren sind im Tiefbaubereich einige Reparatur- und Erneuerungsarbeiten geplant, die in der Investitionsliste aufgeschlüsselt wurden.

| Haushaltsansätze                    | 2015         | 2016         |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Aufwendungen für Zuschüsse          | -720.000 €   | -730.000 €   |
| Sachkosten                          | -1.181.770 € | -1.163.320 € |
| Abschreibungen                      | -963.900 €   | -979.900 €   |
| Summe der Einnahmen                 | +3.011.600 € | +3.024.600 € |
| Kosten anderer Fachbereiche         | -43.990 €    | -46.802 €    |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -457.931 €   | -454.928 €   |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -355.991 €   | -350.350 €   |





## XII. UMWELTBEREICH

Die Aufwendungen und Erträge für die Abfallwirtschaft, den öffentlichen Personennahverkehr, die Landschaftspflege, die Verwaltung des Gemeindeforstes und des Umweltamtes sind hier zusammengefasst.

Zahlreiche Fließgewässer und erhebliche Naherholungs-, Forst- und Ackerflächen müssen verwaltet werden.

Zu den Einnahmen gehören die Müllgebühren, die Erlöse aus dem Altpapierverkauf, die Ackerpachten und die Holzverkäufe.

Bei den Aufwendungen sind die Kosten der Müllabfuhr, die Zuschüsse für die Förderung des Personennahverkehrs und die Aufwendungen für die Verwaltung des Gemeindeforstes durch das Forstamt in Langen enthalten.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Personalkosten                      | -141.900 € | -146.100 € |
| Sachkosten                          | -613.580 € | -613.580 € |
| Abschreibungen                      | -4.700 €   | -4.700 €   |
| Aufwendungen für Zuschüsse          | -39.800 €  | -40.800 €  |
| Summe der Einnahmen                 | +881.310 € | +881.310 € |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -556.403 € | -560.882 € |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -475.073 € | -484.752 € |





## XIII. FRIEDHÖFE

Da es in Hessen den so genannten Friedhofszwang gibt, handelt es sich beim Bestattungswesen um eine gesetzliche Aufgabe für die Kommune, auf die nicht verzichtet werden kann. Die Gemeinde unterhält zurzeit noch drei Friedhöfe. Nach der aktuellen Friedhofssatzung werden ab dem 31.12.2018 auf dem „alten“ Friedhof in Zellhausen keine Bestattungen mehr durchgeführt werden, damit eine Umwidmung des Friedhofs im Jahr 2043 erfolgen kann.

Friedhöfe dienen auch der Erinnerung an unsere Verstorbenen, sie sind Plätze der Begegnung, der Besin-

nung und der Ruhe. Damit werden sie auch als öffentliche Grün- und Parkanlagen genutzt. Alles zusammen erfordert einen enormen Kosten- und Pflegeaufwand.

Die Flächen und Grabstellen sind zur Verfügung zu stellen, die zahlreichen Bestattungen jährlich müssen vor- und nachbereitet werden. Die entstehenden Kosten sollten, da Friedhöfe zu den „kostenrechnenden Einrichtungen“ gehören, von den Nutzern der Einrichtung getragen werden. Trotz dieser klaren Regelung ergibt sich jährlich ein Defizit, das aus allgemeinen Steuermitteln bestritten werden muss.

| Haushaltsansätze                    | 2015       | 2016       |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Sachkosten                          | -83.850 €  | -54.050 €  |
| Abschreibungen                      | -109.300 € | -109.300 € |
| Summe der Einnahmen                 | +70.500 €  | +72.500 €  |
| Kosten anderer Fachbereiche         | -10.997 €  | -11.701 €  |
| Saldo Kosten- und Leistungsrechnung | -94.704 €  | -95.642 €  |
| Zuschuss aus Steuern / Fehlbetrag   | -228.351 € | -198.193 € |





## GLOSSAR / BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

### **Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)**

Werteverzehr eines abnutzbaren Wirtschaftsgutes innerhalb einer Periode (z.B. Monat oder Jahr) / Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen verursacht wird. Wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer ermittelt.

### **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**

Freiwillige Zahlungen an Dritte aufgrund besonderer Vereinbarungen beispielsweise Vereinszuschüsse.

### **Außerordentliche Aufwendungen und Erträge**

Aufwendungen und Erträge aufgrund von Vermögensveräußerungen oder besonderen nicht vorhersehbaren Vorkommnissen.

### **Außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen**

Aufwendungen und Auszahlungen, für die im Haushaltsplan kein Ansatz vorhanden ist.

### **Doppischer Haushalt (Doppik)**

Haushaltsplan, der nach den Grundsätzen des neuen Rechnungssystems aufgestellt wurde.

### **Ergebnishaushalt**

Geplantes / vorgesehenes Ergebnis, das alle Erträge und Aufwendungen eines Teilbereichs der Haushaltsplanung enthält.

### **Erträge aus Auflösungen von Sonderposten**

Verteilung von Baukostenzuschüssen oder Beiträge der Bürger auf die Nutzungsdauer des mit Zuschüssen oder Beiträgen erworbenen Wirtschaftsgutes (z.B. Zuschüsse des Landes Hessen bei Kanalbauarbeiten oder dem Bau von Kindertagesstätten).

### **Erträge aus Transferleistungen**

Zahlungen von anderen öffentlichen Bereichen an die Gemeinde.

### **Familienleistungsausgleich**

Teil des Einkommensteueranteils, den die Gemeinde vom Land Hessen erhält.

### **Gesamtergebnishaushalt**

Geplantes / vorgesehenes Ergebnis, das alle Erträge und Aufwendungen aller Bereiche der Haushaltsplanung enthält.

### **Gewerbesteuerumlage**

Teil der Gewerbesteuererinnahmen, die die Gemeinde an das Land abführen muss.

### **Haushaltssatzung**

Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten des Haushaltes wie z. B. die Summe der Erträge und die Höhe der Kreditaufnahmen.

### **Haushaltssicherungskonzept / Haushaltskonsolidierung**

Verzeichnis der Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Einnahmen oder Verminderung der Ausgaben jetzt oder in Zukunft führen werden.

### **Hebesätze**

Von der Gemeinde festgelegter Hundertsatz, der auf den von der Finanzbehörde festgestellten Meßbetrag bei der Berechnung der Grund- und Gewerbesteuer angewandt wird.

### **HGO**

Hessische Gemeindeordnung (Landesrecht).

### **Investitionshaushalt**

Teil des Haushaltsplanes, in dem die Investitionen verzeichnet sind.

### **Kommunalaufsicht**

Vorgesetzte Behörde, die getroffene Entscheidungen der Gemeindegremien überwacht und ggf. auch aufheben oder ändern kann.

### **Kostenersatzleistungen und Erstattungen**

Erträge, die durch Dritte der Gemeinde aufgrund von überregionalen Vereinbarungen z. B. mit dem Land Hessen oder anderen vertraglichen Regelungen zufließen.

### **Kreis- und Schulumlage**

Beachtlicher Teil des kommunalen Steueraufkommens, der nach den Regelungen des Finanzausgleichsgesetzes an den Kreis zur Finanzierung dessen Aufgaben gezahlt werden muss.

### **Länderfinanzausgleich**

Gesetzliche Regelung, anhand der durch die Erhebung von Umlagen oder Zahlung von Zuweisungen nahezu gleichartige Lebensbedingungen in einem bestimmten Bereich geschaffen werden sollen.

### **Mindestverordnung**

Regelungen im Kindergartenbereich hinsichtlich des Verhältnisses von Kindern einer bestimmten Altersgruppe zum Betreuungspersonal.

### **Ordentliche Aufwendungen**

Aufwendungen, die regelmäßig aufgrund des Geschäftsbetriebes anfallen.

### **Ordentliche Erträge**

Erträge, die regelmäßig aufgrund des Geschäftsbetriebes anfallen.

### **Schlüsselzuweisungen**

Zahlungen des Landes Hessen an die Kommunen, deren Höhe sich nach dem Steueraufkommen und der Einwohnerzahl der Kommune berechnet.

### **Teilbudget**

Zusammenfassung von Aufwendungen oder Erträgen aus bestimmten Bereichen der Haushaltsplanung zu einer Summe.

### **Umlagen**

Zahlungen an Dritte nach einem zuvor bestimmten Berechnungsmodus z. B. der Einwohnerzahl der an der Nutzung der Einrichtung beteiligten Kommunen.

## BETEILIGUNGSWEGE UND BETEILIGUNGSZEITRAUM

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

### jetzt sind Sie gefragt!

Jetzt haben Sie die Möglichkeit „Mainhausen mitzugestalten“.

Ihre Meinung ist uns wichtig und mit Ihren Vorschlägen und Anregungen wird sich das Gemeindeparlament beschäftigen. Bitte reichen Sie uns, der Gemeindeverwaltung, den nachfolgenden Vordruck mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Ihrem Vorschlag / Ihrer Anregung,

**bis zum 15. November 2014,**

ein.

Hierbei sind die Angabe des Absenders wichtig, um, bei eventuellen Rückfragen, mit Ihnen wieder in Kontakt treten zu können.

Des Weiteren wollen wir Sie gern persönlich über den Verlauf der Beratungen bzw. das Ergebnis informieren.

Wir werden dann Ihre Vorschläge/Anregungen in eine sogenannte „Bürgermeistervorlage“, also anonym, den gemeindlichen Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Für die Beratung ist eine Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss am 09. Dezember 2014 vorgesehen.

Die abschließende Beratung zum Haushaltsplanentwurf und zu den Änderungsanträgen ist für die Gemeindevertretersitzung am 16. Dezember 2014 geplant.

Sie finden diese Broschüre, die Einbringungsrede der Bürgermeisterin und das vorbereitete Formular im Internet unter [www.mainhausen.de](http://www.mainhausen.de) unter Rathaus & Politik, Bürgerservice/Bürgerhaushalt.

Wir bitten Sie an dieser Stelle nochmals sehr herzlich, nehmen Sie die Chance zur Mitgestaltung wahr und beteiligen Sie sich.

## ZEITPLAN: EINBRINGUNG - BÜRGERINFORMATION - BESCHLUSSFASSUNG

|  |                   |
|--|-------------------|
| Einbringung des Haushaltsplanentwurfes in die Gemeindevertretung durch die Bürgermeisterin   | 07. Oktober 2014  |
| Verteilung der Informationsbroschüre   | Ende Oktober 2014 |
| Abgabetermin für Haushaltsanträge und Anträge aus dem Bürgerhaushalt   | 25. November 2014 |
| Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Bürgervorschläge im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Gemeindevertretung | 09. Dezember 2014 |
| Beschlussfassung zum Haushaltsplan durch die Gemeindevertretung  | 16. Dezember 2014 |





## FRAGEBOGEN

- Name -

- Straße -

Zum Haushaltsplanentwurf 2015 und 2016 habe ich folgenden Vorschlag:

Teilbudget: \_\_\_\_\_

Vorschlag: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Bitte geben Sie je Vorschlag ein Formular in einem der Rathäuser ab oder senden Sie diesen Vorschlag als Fax an 8900-77 oder per Mail an [r.disser@mainhausen.de](mailto:r.disser@mainhausen.de).**

(Diese Bitte dient einer möglichst einfachen Handhabung Ihrer Vorschläge.)

Gern sehen wir vielen, verschiedenen Vorschlägen von Ihnen, jeweils auf einem Vordruck, entgegen.

Im Weiteren möchten wir Ihre Meinung zum Bürgerhaushalt allgemein und zu dieser Broschüre wissen. Daher bitten wir Sie, hier das für Sie zutreffende anzukreuzen:

Die Einführung des Bürgerhaushaltes finde ich

- ☐ Gut
- ☐ Weniger gut
- ☐ Umständlich
- ☐ Nicht gut

Die Broschüre zum Bürgerhaushalt ist

- ☐ Gut
- ☐ Informativ und gut erläutert
- ☐ Weniger gut
- ☐ Zu lang/Zu kurz
- ☐ Nicht gut

Für künftige Bürgerhaushalte sollte Folgendes im Verfahren geändert werden:

Vorschlag: \_\_\_\_\_

Gemeinde Mainhausen  
Ruth Disser  
Rheinstraße 3  
63533 Mainhausen